

Organisation Schulkurse

Allgemeines

- Das MFM-Projekt® beinhaltet je einen geschlechtergetrennten Tagesworkshop für Mädchen oder Jungen und je einen Vortrag für die Eltern.
- Die Workshops vermitteln die biologischen Basics und sind in sich abgeschlossen. Es macht deshalb Sinn, diese vor (und nicht während oder nach) dem sexualkundlichen Unterricht im Klassenverband durchzuführen.
- Die Workshops richten sich bezüglich Wissensstand und Entwicklung der Kinder an die 5. Klassen. Ebenso passt der spielerische Ansatz in dieser Klassenstufe am besten.
- Die Gruppen sollen einen geschützten Rahmen und genügend Raum für Austausch bieten. Bei Jahrgangsklassen werden in der Regel je ein Jungen- und ein Mädchenworkshop durchgeführt, was zu Gruppen von circa zehn bis dreizehn Kindern führt. So bleiben die SchülerInnen für die Thematik im vertrauten Klassenrahmen.
Spezialfälle: Keine Jahrgangsklassen, kleine Schule, spezieller Lehrplan:
- Bei Mehrjahrgangsklassen könnten mehrere Klassen zusammengelegt werden, wenn es die Verhältnisse (Sozialindex, Klassendynamik etc.) erlauben, jedoch maximal 14-16 Kinder.
- Bei kleinen Schulen (nur eine einzige Klasse mit 5. und 6. Klasse gemischt) kann die 5. und 6. Klasse in je einem Workshop geführt werden, dann aber anfangs Schuljahr (möglichst früh im ersten Semester).
- Je nach Lehrplan kann der Workshop am Ende der 4. Klasse durchgeführt werden.

Workshops

- Dauer je Workshop: 1 Schultag mit 7 Lektionen. Die Mittagspause findet in der Regel gemäss Stundenplan statt.
- Die Workshops sind sehr intensiv und inhaltlich in sich geschlossen. Wir bitten Sie, am Workshopstag sämtlichen Unterricht vor oder nach dem Workshop zu streichen, auf individuellen Unterricht während der Workshops zu verzichten und Dispensationsgesuche der Eltern zurückhaltend zu bewilligen.
- Wenn bei bestimmten Kindern mit besonderen Bedürfnissen im Workshop spezielle Abmachungen berücksichtigt werden sollen, bitten wir die zuständige (Klassen-)Lehrperson direkt mit der betreffenden Kursleitung Kontakt aufzunehmen.

Elternvortrag

- Der jeweilige Elternvortrag findet vor den Workshops statt.
- Der Vortrag dauert 75- 105 Minuten
- Pro Schulhaus wird je ein Elternvortrag angeboten; besuchen Kinder aus mehreren kleinen Schulhäusern einen einzigen Workshop, findet ein Elternvortrag statt.
- Beim Elternvortrag ist die Zahl der Teilnehmenden offen.

Lehrkräfte

- Ein Besuch des Elternvortrages wird den Lehrkräften dringend empfohlen. Er präsentiert alle wesentlichen Elemente des Workshops, so dass die Lehrkräfte beim späteren Unterricht auf die in den Workshops vermittelten Inhalte zurückgreifen können.
- Das Engagement der Lehrkräfte sind für die Partizipation der Eltern am Elternvortrag von entscheidender Bedeutung. Der Besuch des Elternvortrages gibt den Eltern nicht nur Sicherheit bezüglich der Inhalte der Workshops, sondern unterstützt zudem den Dialog zwischen Eltern und Kindern, was für die Präventionswirkung sehr bedeutsam ist.

- Am Workshop nehmen weder Lehrkräfte noch andere Personen teil, damit der vertrauliche Rahmen sexualpädagogischer Angebote gewahrt bleibt. Das Erstellen von Fotos der Kinder während des Workshops oder des Materials ist nicht möglich. Auf Anfrage kann die Kursleitung Fotomaterial zur Verfügung stellen.

Räume und Infrastruktur

Elternvortrag:

- Falls am Folgetag ein Workshop stattfindet, sollten beide Anlässe idealerweise im selben Raum sein.
- Ausreichend Stühle, 3 Tische (Ablagefläche).
- Projektionsfläche, Beamer, Verbindungskabel.
- Raumbenutzung ca. 90 Minuten vor Beginn, danach ca. 30-60 Minuten.

Workshop:

- Grosse Räume mit 100 m² leerer Fläche (z.B. Aula, Singsaal, Mehrzweckräume).
- Stühle für alle Kinder und Kursleiter:in, 4 Tische (Ablagefläche), Abfalleimer.
- Raumbenutzung 2 Stunden vor Beginn, und 1 Stunde nach Ende.
- Bei mehreren Workshops hintereinander: Möglichkeit Material im Raum liegen zu lassen.

Organisation

- Die Koordination der Mädchen- und Jungenkurse erfolgt in der Regel über die beteiligte Kursleitung als Hauptansprechperson → MFM-Kontaktperson.
- Die Schule erhält von der MFM-Kontaktperson einen Fragebogen zur detaillierten Kursorganisation, welcher ausgefüllt bis 1 Woche vor Kursbeginn zurückgeschickt werden soll.
- Ebenso erstellt die Schule zuhanden der MFM-Kontaktperson eine Namensliste der teilnehmenden Kinder (Mädchen- /Jungenliste pro Workshopeinheit) und stellt ihr diese zusammen mit dem Fragebogen zu.
- In den Workshops kommt viel Anschauungsmaterial zum Einsatz. Ein Parkieren vor Ort oder eine möglichst gute Zufahrt (Beladen und Entladen) ist darum für die Kursleitung wichtig.
- Bei allfälligen Fragen immer direkt an die Kursleitung gelangen.

Elterninformation / Einbezug der Eltern

- Der Einbezug der Eltern und der Besuch des Elternvortrags sind wichtige Bausteine für die Präventionswirkung. Bewährt hat sich die Information der Eltern in 3 Schritten:
 - Jahresinformation (jährlicher Elternabend der Klasse).
 - Einladung mittels Elternbrief – Textvorlagen für die Mädchen- resp. Jungenkurse werden zur Verfügung gestellt; für fremdsprachige Eltern wird die entsprechende Übersetzung aus dem Dokument auf unserer Website durch die Klassenlehrperson ausgedruckt und beigelegt.
 - Erinnerung einige Tage vorher über Kontaktheft, Klapp o.ä.
- Die Textvorlage für den Elternbrief kann mit einer Einleitung/ Einladung und mit dem Logo der Schule ergänzt werden.
- Ein Rückmeldetalon, auf welchem die Eltern die An-/Abmeldung zum Elternvortrag bestätigen, erhöht oft die Zahl der Teilnehmenden.
- MFM-Projekt®-Flyer auf Papier werden auf Wunsch von der Kursleitung zur Verfügung gestellt.

Evaluation

- Workshop: Ein Zusammenzug des von den Schülern ausgefüllten Fragebogens wird der Schulleitung von den Kursleitungen separat zugestellt.
- Keine Evaluation des Elternvortrags.
- Über die Website können Sie dem Verein eine freiwillige Rückmeldung zur Kursleitung zukommen lassen.